



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

N.I. Schwedische Formula über den punctum Autonomiæ in den Erb-Landen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647.
Majus.

dere Gelder ihres theils allein zu bezahlen, als welche ohnedas vor andern jederzeit höchst beschwehret gewesen und noch wären, auch zum Theil vor diesem, vor und bey währendem Directorio und Consilio formato, solche extraordinari Darstießungen und Vorleben gethan, daß sie derselben Restitution mit nicht geringem Zug als andere zu präsumiren hätten, mit angehängter Bitte, der obigen Crayse disfalls zu verschonen, auch das Postulatum auf allem Fall also einzurichten, damit nicht die Kayserlichen sich darob ferners zu beschweren, und ihre Eventual-Bedrohungen ins Werk zu stellen, einige Ursache und Anlaß bekommen möchten; So hat sich der Graf Drenstern antwortlich dahin vernehmen lassen, daß, gleichwie es einig und allein um billigmäßige Indemnificir- und Schadenshaltung der Erone Schweden, ratione derer dem Evangelischen Wesen zum Besten aufgenommenen Gelder zu thun wäre: Also könnten sie nicht allein wohl geschehen lassen, daß solcher Paß aus dem Instramento Pacis heraus gelassen werden möge, sondern begehrten auch, die obige Crayse und die darinn gefessene Evangelische Stände ihres Theils allein nicht damit zu prägraviren, dafern ihnen nur von denselben andere Expedientia und Mittel zu solchen Geldern, zu Contentirung der Creditoren (darvon sich zwar bis dato noch Niemand als die Rehlingerische Erben, wegen der von Mary Conrad Rehlingern Anno 1634. zu Franckfurt vor-

geschossenen 40000. Reichsthaler, und der von Tiesfenbach, etlicher zu Regensburg dargestreckten Gelder halber, angegebehen hätte) zu gelangen, vorgeschlagen und an die Hand gegeben würden. Immassen aus anliegendem Protocollo sub N. II. ausführlicher zu vernehmen ist.

Ob nun wohl solcher gestalt das eine Obstaculum gehoben war, so wolte doch kein Theil dem andern, *in puncto* der Religions-Freyheit in den Erb-Ländern, weichen, noch die Conferenzen weiter fortsetzen; jedoch ließen die Schweden solches an die Stände gelangen, die darüber, Ausweis Protocolli sub N. III. consultirten, und der Meynung waren, des nach Münster abgeschickten Schwedischen Legations-Secretarii *Milonii* von Bärenklau Zurückkunft zu erwarten, biß endlich, auf vieles bewegliches Zureden der Chur-Brandenburgischen und Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten, es dahin vermittelte wurde, daß dieser Punkt, die Erb-Lände betreffend, lieber gänglich vor dismahl ausgesetzt, und auf die, zu Münster angestellte Haupt-Conferenz, remittiret werden möchte, welches sich dann beyde Theile, sowohl die Kayserliche als Schwedische Gesandten gefallen ließen, und nahmen darauf die Tractaten am 16ten Maji, Nachmittags um 4. Uhr, in der Kayserlichen Gesandten Quartier, zu allgemeinem Vergnügen, hinwiederum ihren Anfang.

1647.
Majus.Der Punkt
der Erb-Lände
wird nach
Münster re-
mittiret.Die Friedens-
Tractaten
nehmen vor
der ihren An-
fang.

N. I.

Communicat. à Dn. Suecicis d. 11. Maji
Anno 1647.

Der Schweden Aufsatz über den Articul der Evangelischen Religions-Freyheit in den Kayserlichen Erb-Ländern.

In Provinciis & ditionibus Hæreditariis Domus Austriacæ puta Austria Superiori, Inferiori & Interiori, restituantur Augustanæ Confessioni addictis incolis cuiuscunque conditionis, in singulis quaternionibus certa Tempora, Scholæ, Hospitalia, & Orphanotrophia, ita ut liberè & absque omni impedimento aut turbatione ea frequentare, inhabitare, inque iis sacris & devotioni suæ publicè & privatim tuto vacare queant. Idem quoque in Regno Bohemiæ, in Marchionatu Moraviæ, Augustanam Confessionem profitentibus Principibus & Statibus, ipsorumque subditis, inprimis Civitati Egranæ concessum esto. Silesii autem Principes & Status Evangelici ipsorumque subditi, ut & Civitas Vratislaviensis gaudeant Exercitio Au-

1647. Augustanae Confessionis publico juxta tenorem literarum Majestaticarum Anno 1621. per Transactionem & Pacta cum Electore Saxoniae vi Commissionis Imperatoriae confirmatarum, tam in feudalibus quam allodialibus suis terris, amoris gravaminibus, quae pristinum illum Religionis cultum violarunt, & remoto Vratislavia Ordine Jesuitico post Annum 624. introducto. De caetero omnes dicti Regni & Provinciarum Status & Subditi fruantur inviolabiliter libertate conscientiae, caeterisque beneficiis Subditorum praecedenti Articulo expositis.

N. II.

Protocollum 1647. in Sachen etlicher, von den Königlich-Schwedischen Herren Plenipotentiaris von dem Consilio formato zu Franckfurth herührenden Schuld-Forderungen betreffend.

Den 11. Maji haben die Herren Kayserlichen mich, nebenst den Württembergischen, Straßburgischen, Nürnbergischen und Franckfurther zu sich fordern lassen, da wir dann hora 10. in des Herrn Grafen zu Lamberg Logiament erschienen, alda sich befunden Herr Graff Lamberg, Wolmar und *Cranus*, der Vortrag beschähe durch Herrn Wolmar ungefährlich folgender massen: Es wäre bekandt, daß man eine gute Zeit mit Vergleichung des Instrumenti Pacis umgangen, dabey dieser Tagen von den Herren Schwedischen ein neuer Punct auf die Bahn gebracht worden, wie daß nemlich bey währendem Consilio formato zu Franckfurth, unterschiedliche Schulden, dem gemeinen Wesen zum Besten, gemacht worden, die müsten bezahlet auch die Solutio dem Instrumento Pacis expresse einverleibet werden, und zwar mit nachfolgenden Formalibus: Deinde quoniam debita à feederis Directorio pro causa feederatorum communi contracta, nec dum soluta sunt, ea quoque a Circulis, in quibus contracta sunt, creditoribus exsolutum iri: massen es aus einem in Händen habenden Schedala abgelesen wurde. Nun wäre bekandt, daß solch Consilium formatum ein unerhört Werk im Römischen Reiche, darzu Kayserliche Majestät nie verstanden, sondern vielmehr nachsehen und leiden müssen, daß es Deroselben zu Schimpff und Spott practiciret und geführt worden, daher sie auch weder directe noch per indirectum im wenigsten adprobieren, noch sich dieser präcedirenden Schulden annehmen werden, sondern lieber geschehen lassen, daß das ganze Friedens-Werk üben Hauffen geworffen und abrumpiret werde, worz durch dann die ganze Tractatus in einen gefährlichen Stand gerathen dürffen; Als hätten sie für eine Nothdurfft erachtet, solches den Gesandten von den Obern-Erayfen, als welche es ratione des in dem Auffatz gemeldten feederis am meisten betrifft, anzudeuten, und dabey zu ermahnen, daß sie darauf bedacht seyn wolten, wie die Schweden von ihrem Postulato zu divertiren, oder sonst Anstalt gemacht, damit die Tractatus deswegen nicht remoriret noch zerschlagen werden, sintemahln sie ein für allemahl resolviret, ehe sie das Postulatum in das Instrumentum kommen, ehe lieber die ganzen Tractatus zerschlagen lassen wolten: welches zum dritten mahl wiederhollet wurde.

Worauf wir in der Eile (weil keiner die geringste Nachrichtung von der Sachen hatte) geantwortet, daß uns diß Postulatum über die Maassen unversehens und unvermuthet vorkomme, weñ daron bey diesen nun so lange währenden Tractaten nie keines exciciret, und niemahl ichtwas deswegen begehret worden; So wären auch viele andere Stände mehr interessiret, mit denen von der Sachen zu communiciren, und ihre Vermeynung darüber zu vernehmen, bäten also um Bedenck-Zeit. *Cesareani* responderunt. Daß sie zwar leichtlich glauben könten, daß die Gesandten darauf nicht instruiret, weñ es ein novum emergens, nichts desto weniger weñ es sich lang verweilen würde, biß dergleichen Instructiones eingeholet, so erfordere die Nothdurfft instruiret oder nicht instruiret, daß dem Sachen unverzüglich Rath geschaffet